

Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (1989)

Rubrik: Stiftung Amrein-Troller ; Archivar ; Bibliothekar

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stiftung Amrein-Toller Gletschergarten Luzern

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat beschloss an seinen zwei Sitzungen eine Verbesserung der Altersvorsorge des Personals (Anpassung an die Normen in der öffentlichen Verwaltung) und den Einbau einer Brandmeldeanlage im Museum und im Wohnhaus (Inbetriebsetzung April 1990). Durch den Beschluss, das Spiegellabyrinth aus dem Jahre 1896 aus dem Museumsgebäude in einen Neubau innerhalb des Areals des Gletschergartens zu verlegen und dort als Rekonstruktion neu zu erstellen (Eröffnung 1991), wird Raum für dringend benötigte Einrichtungen geschaffen: Projektionsraum, Überwachungszentrale mit Personalraum und Besucher-WC.

Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Bis Mitte April 1989 zeigte das Museum die Ausstellung «Gedrechselt und bemalt – Holzspielzeug aus dem Erzgebirge». Diese Ausstellung bildete den Abschluss einer langjährigen erfolgreichen Ausstellungstätigkeit mit natur- und volkskundlichen Themen. Aus Raum- und Finanzgründen muss für die kommenden Jahre auf Sonderausstellungen verzichtet werden.

Am 12. September 1989 konnte der Gletschergarten den zehnmillionsten Besucher empfangen. Es war dies ein evangelischer Pfarrer aus der DDR, dessen Name – damals vor der Wende – noch nicht öffentlich bekanntgegeben werden durfte.

Besucherzahlen

Mit 168 282 Besuchern (Vorjahr 160 908) konnten 4,4 Prozent mehr Eintritte registriert werden als im Vorjahr, was in Anbetracht der Tatsache, dass 1989 keine Sonderausstellung eröffnet werden konnte, die Erwartungen weit überstieg.

Projekte

Die vom Stiftungsrat beschlossenen Projekte (siehe oben) bilden den Auftakt zur Verwirklichung des langfristigen Museumskonzeptes. Während die Betriebskosten aus den Besuchereinnahmen gedeckt werden können, bereitet das dringend notwendig gewordene Investitionsprogramm der Stiftung etwelche finanzielle Probleme. Der Gletschergarten wird in naher Zukunft auf Investitionshilfen der Öffentlichkeit und von Sponsoren angewiesen sein.

Stiftungsstatut

Gemäss Statut aus dem Jahre 1930 werden die Wahlvorschriften für Stiftungsrat und Direktion des Gletschergartens ab 1. Januar 1991 geändert. Bisher war der Stiftungsrat wahlberechtigt; neu wird nun der Senat der SANW die Zusammensetzung des Stiftungsrates und der Verwaltung bestimmen.

Peter Wick

Archivar

Das Sammeln von Nachrufen auf verstorbene Angehörige der Organe und Mitgliedsgesellschaften der SANW erweist sich als schwierig. Es bedarf diesbezüglich eines guten Informationsflusses: Kommissionen, Fachgesellschaften, kantonale und regionale Gesellschaften, Generalsekretariat und Einzelmitglieder sollten mir Todesfälle anzeigen und Kopien von Nachrufen oder Hinweise darauf zukommen lassen.

Erfreuliches lässt sich vom Archivzuwachs melden. Von Dr. Willi Zimmermann, Bern, wurden die Unterlagen einer weitgespannten Umweltschutzerhebung dem Archiv übergeben. Zudem hat Jürg Rohner, Zentralsekretär des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, die Akten aus den ersten 50 Jahren der Schweizeri-

schen Naturschutz-Kommission von der Gründung 1906 an überwiesen. Selten trifft so viel Nützliches auf einmal ein. Den Herren Rohner und Zimmermann sei herzlich gedankt.

Der Archivar: PD Dr. Heinz Balmer

Bibliothekar

Allgemeines

Von der im letzten Jahr angekündigten Verkaufsaktion für ältere Denkschriften, die in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) lagern, wurde abgesehen. In einer ähnlichen Situation hat nämlich der Birkhäuser-Verlag die Erfahrung gemacht, dass sich der Aufwand nicht auszahlt.

Die Herren Stefan Naef, der auch die statistischen Daten lieferte, und Andreas Lothamer besorgten die Korrespondenz mit den Tauschpartnern. Für ihre Arbeit danken wir den beiden Mitarbeitern der StUB herzlich.

Tausch und Verkauf

Tauschpartner:

Nach neuester Zählung sind 560 Adressen verzeichnet (Vorjahr: 571).

Tauschgaben der Bibliothek:

60 Empfänger erhielten den administrativen Teil des Jahrbuches. 195 Adressaten wurde der Band 100, 221 Partnern der Band 101 der Denkschriften zugesandt. 53 Exemplare der «Bibliographia Scientiae Naturalis» 63/1987 gelangten an die Interessenten.

Tauscheingänge:

Insgesamt gingen 716 Titel (Vorjahr: 657) ein.

Im Tausch gegen den administrativen Teil des Jahrbuches – der wissenschaftliche Teil erscheint bekanntlich nicht mehr – trafen 493 Titel (Vorjahr: 464) ein.

Für die Denkschriften erhielten wir 170 Titel (Vorjahr: 142). Gegen Jahrbuch und

Denkschriften zusammen trafen 47 Titel (Vorjahr: 45) ein.

Geschenke an die Bibliothek:

Wir verdanken insgesamt 75 bibliographische Einheiten (Vorjahr: 55): 13 Broschüren (Vorjahr: 12), 14 Bände (Vorjahr: 14), 48 Karten (Vorjahr: 29).

«Bibliographie»:

Die käufliche «Bibliographie der Publikationen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1941–1974» wurde 1989 erstmals verschickt. 16 Stück wurden verkauft, 8 gingen auf Wunsch des Generalsekretariates als Tauschexemplare weg.

Der Bibliothekar: William Liebi